



# Bürgerversammlung

## Bezirksausschuss

### BA 12 Stadtbezirk Schwabing-Freimann

Grundschule am Bauhausplatz (Dreifachhalle)  
Bauhausplatz 9, 80807 München

Patric Wolf (*Vorsitzender*)  
BA-Geschäftsstelle Mitte

*E-Mail:* [ba12@muenchen.de](mailto:ba12@muenchen.de)

Marienplatz 8  
80331 München

*Url (Uniform Resource Locator):*

[www.muenchen.de/ba12](http://www.muenchen.de/ba12)

*Telefon:* (089) 23 32 12 55

**08.07.2024**

***Antrag zur 'Beleuchtung' des 'Geh u. Fahrradwegs' parallel zur Domagk u. Wilhelm-Wagenfeld-Straße (bis hin zur Höhe der Bushaltestelle "Domagkstraße")***

Damit auf genutzten Gehwegen, Flächen und Anlagen (Einrichtungen) niemand zu Schaden kommt, muss die allgemeine **Verkehrssicherungspflicht** erfüllt werden. Entlang dem seitlichen Geh u. Radweg parallel zur Domagk u. Wilhelm-Wagenfeld-Straße (bis hin zur Höhe der Bushaltestelle "Domagkstraße"), hin zum Weißenhofweg, sind **keine behördlichen Auflagen** (Ge- oder Verbote) vorhanden, es besteht **keine** generelle **Beleuchtungspflicht**, aber **Unfälle**

dürfen sich **nicht** aufgrund zu geringer Ausleuchtung **ereignen**.

In einem **eventuellen Schadensfall** der Fußgänger greift die **Gewährleistung** [Der Dienstleister (Stadtverwaltung München) des Fuß- u. Radwegs ist verpflichtet, dem Bezieher (Passanten) eine mängelfreie Sache (Geh- u. Radweg) zu liefern] der Mangelhaftung [ Einstehenmüssen für mangelhafte Leistung (Beseitigung von Gehwegschäden) ] ein. Somit sind für den Entwurf (Geh- u. Radweg), die Herstellung und die Erhaltung:

- **Bauträger**

(Wohn- und Gewerbeimmobilien zum gewerbsmäßigen Vertrieb: z.B. Hochtief AG, Bilfinger, Strabag, Bauer, Züblin AG etc.)

- **Planer**

(Architekt, Flächennutzungsplan, Raumordnung, Münchner Referat für Stadtplanung und Bauordnung)

- **ausführenden Unternehmen**

(Asphalteinbau, Bepflasterung, Strom, Abwasser-versorgung, Kommunikationsleitung, Straßenreinigung)

**haftungsrechtlich** (Übernahme eines Schadens) und **versicherungstechnisch** (Unsicherheit über das Ergebnis bzw. den Verlauf des Schadens für das Versicherungsunternehmen) betroffen.

Damit **Schadensfälle** (Passanten erleiden Verletzungen) möglichst **eingedämmt** werden, sind in **öffentlichen Bereichen** eine Vielzahl von **Normen** (Verbindlich geltende Regel in der Straßenverkehrsordnung) und **Richtlinien** (Anweisungen u. Leitlinien in der Straßenverkehrsordnung). Anscheinend gilt diese Rahmenbedingung (Vorgabe) leider für die hiesige Öffentlichkeit nicht. Anhand des **bestehenden** erhöhten **Unfallrisikos**, muss der **Personenschutz vortreten**. Ebenso soll **mittels** der **Lichtintensität** (Leuchtkraft), mögliche **Übergriffe** auf Passanten **vorgebeugt** werden. Um **Passanten** in dieser **Örtlichkeit** (Geh- u. Radweg) vor unvorhersehbaren **Gefahren** zu schützen, sind die Maßnahmen (Präventionen mit dem Ziel Personenschaden zu verhindern) den Einzelumständen (Faktoren, Tatsachen, Aspekten) entsprechend zu treffen. Entsprechende Maßnahmen (Präventionen mit dem Ziel Personenschaden zu verhindern) zur **Verbesserung** der **nächtlichen Sicht**, sollten **gewährleistet** sein, sodass **keine Gefahren** vom **Geh u. Radweg ausgehen** und somit **sicher betretbar** u. **befahrbar** ist. Eine grundsätzliche Orientierung muss möglich sein.

Um mögliche

- Unfälle
- Einbrüche
- Diebstähle

vorzubeugen, ist eine **angemessene Ausleuchtung** dieses **Geh- u. Radwegs** notwendig.

Deshalb wird die ausreichende Beleuchtung (z.B. mittels Mastleuchten) dieses Geh- u. Radwegs (parallel zur Domagkstraße bis hin zur Höhe der Bushaltestelle Domagkstraße) beantragt.